

Tipps zur Fächerwahl

Beitrag von „ninschka“ vom 18. Februar 2010 23:37

Hallo Ihr Lieben,

nachdem ich mit meinem Jurastudium total unglücklich war, hab ich nun die Konsequenzen gezogen und abgebrochen.

Zum WS 2010/11 möcht ich nun meinen (bisher unterdrückten) Traum wahrmachen und ein Lehramtsstudium beginnen.

Jetzt steh ich vor der Frage welche Schulform, welche Fächer...

Sicher ist, dass ich ev. Religion studieren möchte.

Ich tendiere zu Religion/Latein Gymnasium oder Religion/Mathe für Haupt-/Realschule und das Ganze dann in Osnabrück.

Latein hat mir in der Schule immer sehr viel Spaß gemacht und schlechter als 2 war ich nie.

Mathe hatte ich als LK, aber das Mathestudium fürs Gymnasiallehramt traue ich mir ehrlich gesagt nicht zu. Ist ja auch kein Vergleich zum Schulmathe.

Biologie würde mich auch reizen, hatte ich auch im Abi, aber kann man in Niedersachsen ja nicht mit Religion kombinieren. Und irgendwie fände ich es auch ein wenig "paradox" Reli und Bio zu unterrichten. Würde man nicht unglaublich auf die Schüler wirken, einerseits die Schöpfungsgeschichte und andererseits die Evolution zu unterrichten?

Mathe/Geschichte für GHR könnt ich mir auch gut vorstellen und das dann evtl mit Reli erweitern - oder umgekehrt!

Welche Kombi hätte später die besseren Aussichten?

Ich würd mich über ein paar fachkundige Meinungen freuen!

Beitrag von „katta“ vom 19. Februar 2010 00:06

Wie immer, Prognosen sind etwas schwierig, aber ich würde definitiv Latein machen, die werden sowas von händeringend gesucht und soweit ich weiß, gibt es jetzt nicht soooo viele Lateinstudenten, als dass da bald eine große Schwemme folgen würde.

Wenn es dir liegt und dir Spaß macht, würde ich das empfehlen.

(*alle Angaben sind wie immer ohne Gewähr)

Beitrag von „Maren“ vom 19. Februar 2010 08:51

Hallo ninschka,

ich habe ein Semester lang Religion und Latein in Osnabrück studiert und es hat mir sehr gut gefallen. Gewechselt bin ich auch nur, weil mir die Pendelei von Münster aus auf den Weg ging. Allerdings muss ich dir gleich sagen, dass fast alle, die mit mir angefangen haben, Latein zu studieren, mittlerweile entweder die Uni oder das Fach gewechselt haben... Da ich schon lange aus Osnabrück weg bin, kann ich wirklich nicht sagen, woran das liegt. Nur auf die Dozenten würde ich es nicht schieben... 😊 In Latein wird übrigens in den Klausuren ohne Wörterbuch übersetzt, was mich damals ganz am Anfang echt geschockt hat, weil ich seit der 9. Klasse keine Vokabeln mehr gelernt hatte. Zudem gibt es dort die "5%-Hürde" -ich meine zumindest, dass es 5% waren..., was heißt, dass du nicht mehr als 5% Fehler in einer Klausur machen darfst, um nicht durchzufallen. Wenn du noch mehr Fragen hast, auch zu Religion, meld dich ruhig per PN. Was die Einstellungsaussichten hinterher angeht, wird mir immer gesagt, dass die ganz gut sind. Da mache ich mir mit Latein auch keine Gedanken.

Viele Grüße

Maren

Beitrag von „Jiffy“ vom 19. Februar 2010 10:54

Zitat

Original von ninschka Und irgendwie fände ich es auch ein wenig "paradox" Reli und Bio zu unterrichten. Würde man nicht unglaublich auf die Schüler wirken, einerseits die Schöpfungsgeschichte und andererseits die Evolution zu unterrichten?

Würde ich nicht sagen... die beiden schließen sich eigentlich gar nicht direkt gegenseitig aus, weil die Schöpfungsgeschichte/Religion sich mit dem WARUM (ist das alles entstanden) beschäftigt und die Evolutionstheorie/Bio mit dem WIE (ist das alles entstanden). Wir hatten das Thema selbst mal in der Schule (ist ja auch noch nicht lange her) - in Reli, aber wir haben da die beiden direkt miteinander verglichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede gesucht, festgestellt, dass Darwin selbst die Schöpfungsgeschichte gar nicht abgelehnt hat, sondern dass man durchaus an beide "glauben" kann (auch da hatten wir Beispiele für "gläubige Darwinisten") und sich erst durch das Verbinden von beiden Perspektiven das "ganze Bild" ergibt.

Fand ich eigentlich sehr interessant, nicht so langweilig wie die beiden alleine und wenn ich diese beiden Fächer unterrichten würde, würde ich das zumindest in Reli ähnlich aufbauen. 😊

Beitrag von „ninschka“ vom 19. Februar 2010 21:30

Danke schonmal für eure Antworten!

Also wenn ich auf mein Bauchgefühl hören würde, also das studieren würde, wo ich wirklich voll und ganz hinter stehe, dann wär das auf jeden Fall Mathe!

Ich gebe im Moment Mathenachhilfe für die Tochter einer guten Bekannten (10. Klasse Gym) und für die Nichte von meinem Freund (5.Klasse Haupt) und es macht mir unheimlich Spaß!

Eine Freundin von mir studiert Mathe für Gym und eine andere Mathe für GHR, deshalb weiß ich auch so ungefähr, was auf mich zukommen würde. Bei GHR ist halt mehr Mathedidaktik dabei - und das wäre das, was mich interessiert. (Hört sich jetzt doof an, aber ich weiß nicht wie ich das anders ausdrücken sollte!)

Das dann zusammen mit Reli (oder evtl. auch Geschichte) wär echt ein Traum!

Wenn ich ehrlich bin, würd ich Latein nur wegen den Chancen wählen, auch wenns mir immer Spaß gemacht hat! Aber da ich, wie gesagt, schon ein "fehlgeschlagenes Studium" hinter mir hab, denk ich auch an die späteren Chancen. Werd ja auch nicht jünger!

Oh man, eine echt schwere Entscheidung! 😕

Beitrag von „trident“ vom 19. Februar 2010 23:35

Das ist keine schwere Entscheidung, denn eigentlich hast du dich doch schon lange entschieden:-).

Beitrag von „Lilith“ vom 20. Februar 2010 00:48

Also ich studier ja auch Mathe LG.. und ich will dir keine Angst machen, aber dabei musst du Ausdauer und echt n starken Willen haben. Wir haben ursprünglich mit irgendwie 120 oder 110

angefangen und sind jetzt noch knapp 55.

Und davon werden einige auch das 2.(!) Studienjahr nicht.. also ist echt der Oberhammer aber andererseits macht es super Spaß 😊 ist wahnsinnig abstrakt am Anfang (und in der Mitte)

überlegs dir gut. (ich würde es jederzeit wieder machen :D)

Beitrag von „KatjaK“ vom 23. Februar 2010 07:08

Hallo!

Also, ich habe Biologie, katholische Theologie & Mathematik in RLP studiert. Für Realschulen.

Zu Mathe muss ich Dir eines sagen: Es ist unheimlich schwer, und mit "rechnen" in dem Sinne hat es sehr sehr wenig zu tun.

Man beschränkt sich fast ausschließlich auf Beweisgänge, die absolut nicht einfach sind.

Gerade das Thema "Analysis" haben bei uns immer mindestens 2/3 wiederholen müssen.

Und Spaß gemacht hat das Studium wirklich nicht 😞

Zu Latein kann ich Dir sagen, dass es ein Freund von mir studiert und er sehr viel Spaß daran hat. Ich hätte es mir auch gut vorstellen können, aber für Realschulen ist es ja leider nicht relevant.

Beim Latein-Studium musst Du allerdings dein Greacum nachmachen!

Viel Erfolg und Spaß 😊